

# BENJAMIN UND MUHAMMED

*THEATERSTÜCK* entstanden im Rahmen des Projekts  
„Junge Muslime in Auschwitz“, HeRoes Duisburg



**Do, 22. November 2018**  
**Beginn: 19 Uhr**

**CROSS jugendkulturkirche**  
**Lutherplatz 9, Kassel**

**Veranstaltet von:**

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel

**In Kooperation mit:**

CROSS jugendkulturkirche, Sara Nussbaum Zentrum, Evangelisches Forum Kassel

**„Ich hab´ Hass verspürt  
gegen die Nazis, ich war wütend –  
aber ich war auch traurig“,**

sagt Samed nach seinem Besuch in  
der Gedenkstätte Auschwitz.

Samed ist einer von zehn jungen Männern im Alter von 16 bis 21 Jahren mit türkischen, kurdischen und arabischen Wurzeln, die sich ein eigenes Bild vom größten Vernichtungslager der Nationalsozialisten machen wollten. Aufgewachsen sind viele von ihnen mit Zweifeln am Holocaust und Vorurteilen gegen Juden. Deshalb hat Burak Yilmaz, Gruppenleiter bei den **Duisburger HeRoes**, das Projekt **„Junge Muslime in Auschwitz“** ins Leben gerufen.

Die Theatergruppe **„Blickwandler“** der HeRoes Duisburg haben – nach der Gedenkstättenfahrt 2017 – unter Anleitung des Regisseurs **Gandhi Chahine** und des Gruppenleiters **Burak Yilmaz** ein Theaterstück entwickelt.

Die Geschichte von **„Benjamin und Muhammed“** zeigt Alltagsszenen, Konflikte mit den Eltern und das Ringen um die eigene Identität – ein spannendes und vielschichtiges Stück von und mit jungen Menschen, die vom Publikum eine Haltung einfordern, die sie selber zeigen: gegen Antisemitismus, gegen Rassismus und für eine offene Gesellschaft, in der Anders-Sein angstfrei möglich ist.

**Weitere Infos unter: [www.jugendkulturkirche-kassel.de](http://www.jugendkulturkirche-kassel.de)**